

Effizienz durch regionale Kooperation

DIE STADT BÜDELSDORF ALS GESELLSCHAFTER EINER KLIMASCHUTZAGENTUR



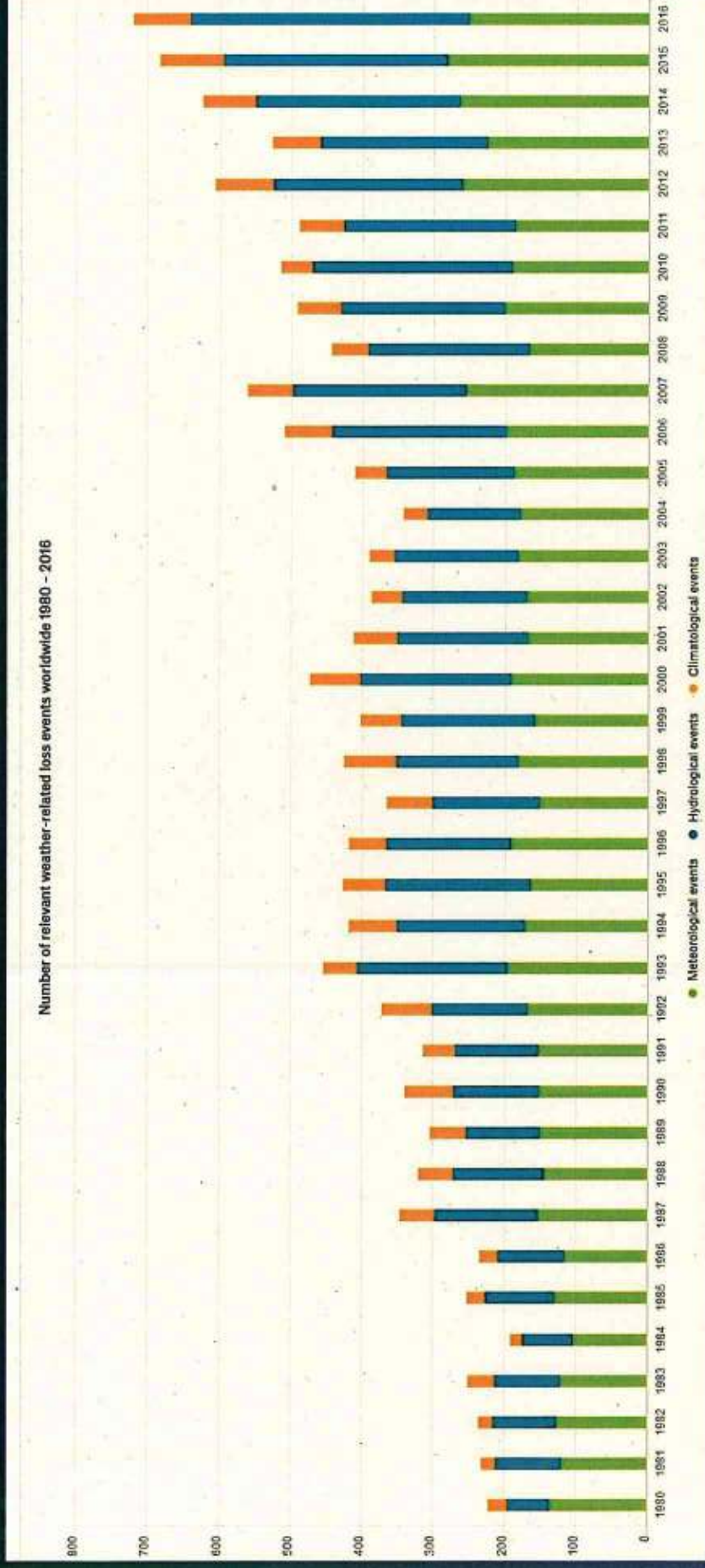
Anlage 3

Dr. Sebastian Krug
Klimaschutzmanager



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Anzahl globaler Wetterkatastrophen



1980
200

Stürme
Fluten
Dürren

2016
710

Quelle: MunichRE

Klimaschutz

Handeln kostet



2017

ca. 160.000 EUR

Klimaschutzmaßnahmen

Nichthandeln
aber auch



2018

ca. 10 – 20 Mio. EUR

Dürrenothilfe



Modern



Klimaschutz ist



Kreativ





Innovativ

Klimaschutz ist

kommunikativ



**Reden ist Silber.
Machen ist Gold.**

Dein Projekt für Deine Region
mokwi.de

Das Institut der
Landwirtschaft und
der Ernährungswirtschaft
an der Universität Kiel

KielRegion

EU-SH
Schleswig-Holstein
Der aktive Norden

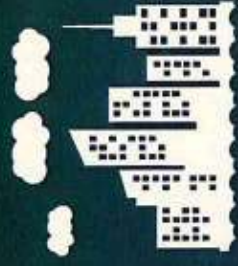
„Kommunaler Klimaschutz scheitert nicht am Know-How,

*kommunaler Klimaschutz scheitert nur bedingt an
den finanziellen Mitteln,*

*kommunaler Klimaschutz scheitert an den personellen
Ressourcen, diese Aufgabe zu bewältigen!“*



Kommunen und Kreis als Partner in einer regionalen Klimaschutzagentur



gGmbH mit 100 % kommunalen
Anteilen als beste Strategie



Was bedeutet das für Ihre Stadt?

Chancen und Möglichkeiten

vs.

Pflichten und Aufgaben

Angebote der Klimaschutzagentur



Nutzung eines Logos
für die Außendarstellung

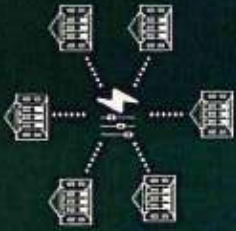
Bürgerplattform mokwi.de der KielRegion zur
Förderung von bürgerschaftlichem Engagement



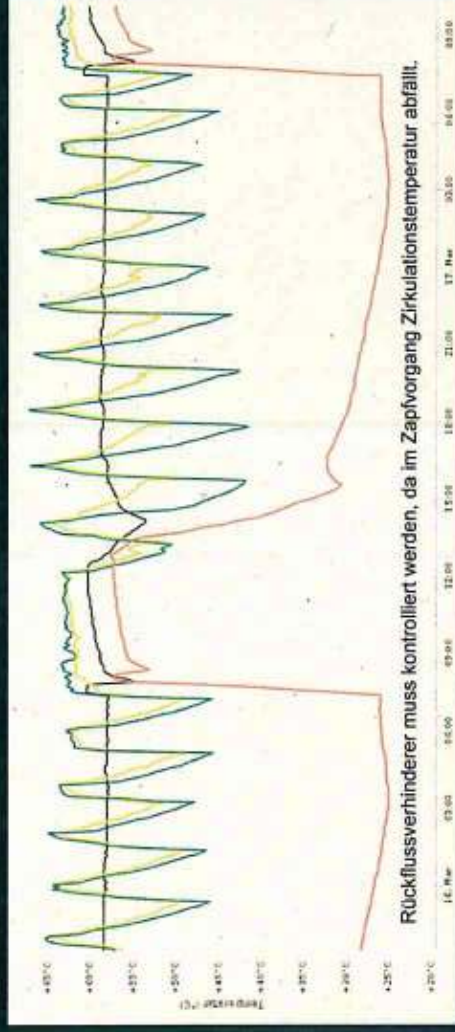
Entwicklung von Innovationsprojekten



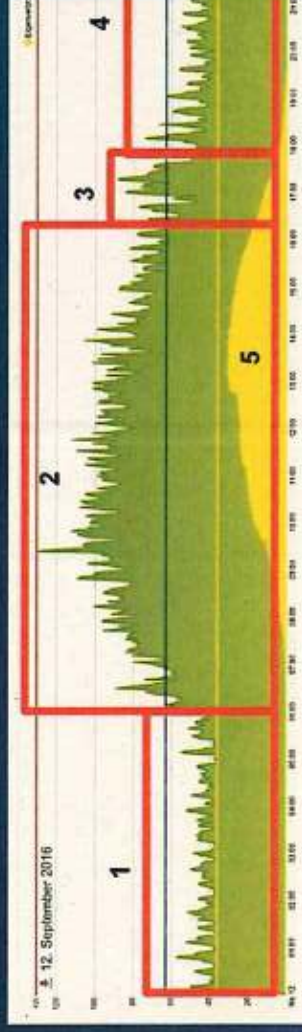
Verbundförderanträge



Energiecontrolling für 6 Liegenschaften in Ihrer Stadt



Wärme



Strom

„Einsparungen von 10 - 20% der Energiekosten sind durch ein permanentes Energiecontrolling möglich“

– Dr. Glaser, Landesrechnungshof

Wärmeverbrauchsentwicklung einer Regelschule



Einsparungen 2007 – 2009: ca. 70 MWh $\triangleq$ 4.900 €

Mehrverbrauch 2010 – 2013: ca. 250 MWh $\triangleq$ 17.500 €

Quelle: Kom.EMS - Kommunales Energiemanagement mit System
Eine gemeinsame Entwicklung der Landesenergieagenturen
Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalts, Sachsens und Thüringens

Energetische Quartierssanierungen



85% Förderung
der Konzeptionierung
(Eigenanteil muss
Kommune tragen)

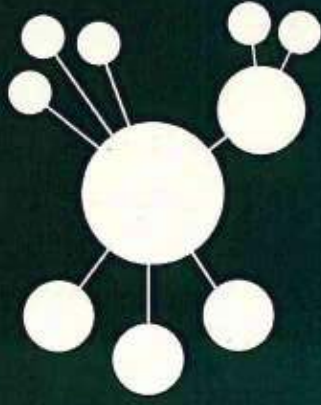
Aufgaben der Agentur:

Beantragung der Fördermittel
Ausschreibung
Begleitung der Konzeptionierung



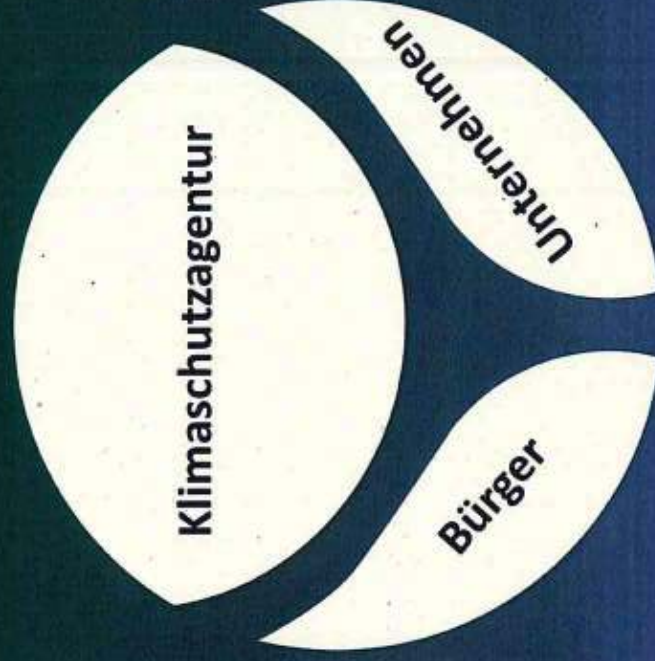
Öffentlichkeitsarbeit





Förderverein für den Klimaschutz

Aus der Region für die Zukunft



Parallele Einrichtung zur Agentur um weitere Finanzquelle bereit zu stellen

Bürger und Unternehmen zahlen in einen Klimaschutzfonds ein

Gründungsunternehmen legen mit jeweils 10.000 EUR den Grundstein

Erste Unternehmen stehen bereit

Finanzierung der Klimaschutzagentur

Kreisanteil an den laufenden Kosten

3 Varianten:

1. 0,44 Euro pro Jahr und Einwohner (110.000 Euro)

Dieses entspricht etwa dem Haushaltsansatz 2018, damit die Gründung und das Engagement des Kreises möglichst haushaltsneutral erfolgen kann.



2. Ein Euro pro Jahr und Einwohner (272.351 Euro)

Damit würde der Kreis die Hälfte des Beitrags der Kommunen leisten und so seiner Ergänzungsfunktion nachkommen. Sperrminorität!

3. Zwei Euro pro Jahr und Einwohner (544.702 Euro)

Damit würde der Kreis den selben Beitrag wie die Kommunen leisten. Absolute Mehrheit!

Anteil der Kommunen

2 Euro pro Einwohner*innen und Jahr



10.194 Einwohner*innen entsprechen einem
Gesellschafteranteil von

20.388,00 EUR pro Jahr



Die 6 größten Liegenschaften in Ihrem Amt haben Energiekosten
von ca. 100.000 € pro Jahr

10.000 bis 20.000 EUR Einsparung pro Jahr

20.388 Euro pro Jahr

für:

- Energiecontrolling
- Quartierssanierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verbundförderanträge
- Bürgerplattform MokWi
- Bürgerbudget des Fördervereins
- Innovation

Das Klimaschutz „Extra-Paket“ für Büdelsdorf

Begleitung der Entwicklung eines eigenen Klimaschutzkonzepts

Zum gleichen Preis wird eine geförderte Klimaschutzmanagerin bei der Agentur eingestellt

Bedingung ist die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie für einen kommunalen Zusammenschluss mit mind. 20.000 Einwohnern um die Ziel bis 2050 zu erreichen.

Garantien im Extra-Paket

Beantragung der Fördermittel und Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts mit konkreten Maßnahmen

Ein Team bearbeitet die politisch beschlossenen Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts

Sie bekommen weiterhin einen direkten Ansprechpartner

Umfassende Öffentlichkeitsarbeit

Wie geht es jetzt weiter?

Stehen Kommunen mit mindestens 60.000 Einwohner (in Summe) zur Gründung bereit?

95 Kommunen besucht

Pro 24 Kommunen (61.000 Einwohner)

Contra 12 Kommunen (9.900 Einwohner)

129 Kommunen unentschieden
oder noch nicht informiert

Kommune	Einwohner
Kronshagen	11782
Altenholz	9937
Gettorf	7435
Osterrönfeld	5159
Schacht-Audorf	4742
Schwedeneck	2837
Fleckeby	2161
Felde	2149
Melsdorf	1816
Quarnbek	1756
Barkelsby	1507
Damp	1485
Kosel	1374
Bovenau	1117
Windeby	1039
Achterwehr	984
Loose	844
Schülldorf	783
Güby	665
Ostenfeld	596
Gammelby	521
Altenhof	306
Haßmoor	268
Rade b.	197
Rendsburg	
Summe:	61.263

Zeitplanung

[illegible]

Absichtserklärung

Es wird beabsichtigt:

- Gesellschafter der zu gründenden Klimaschutzagentur zu werden
- Einen jährlichen Gesellschafteranteil von XXXXX EUR zu leisten
- Eine(n) zentralen AnsprechpartnerIn im Amt / in der Gemeinde der Klimaschutzagentur zu benennen

Voraussetzungen sind:

- Das Mitspracherecht wird, wie im GmbH- Gesetz (§47 GmbHG) vorgeschrieben, äquivalent zum Gesellschafteranteil verteilt
- Die Beteiligung des Kreises an der Klimaschutzagentur
- Ein/e zentraler AnsprechpartnerIn für die Gemeinde in der Klimaschutzagentur
- Das nachhaltige Engagement der Gemeinde durch Öffentlichkeitsarbeit nach außen zu tragen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



SWOT – Analyse einer Klimaschutzagentur



Stärken

- Ermöglichung von Klimaschutzaktivitäten in kleinen Kommunen
- Realisierung von Skaleneffekten
- Koordination mit kreisübergreifenden Projekten wird erleichtert (z. B. im Bereich Mobilität)
- Ermöglichung der Bearbeitung weiterer Aufgabenfelder
- Klares Mandat der beteiligten Kommunen ermöglicht übergreifende Projekte

S

Schwächen

- Abhängigkeit der Finanzierung von vielen Stakeholdern
- Notwendige Aktivitäten Vor-Ort sind teilweise nicht durch Agentur leistbar.
- Aktivitäten der Agentur müssen teilweise durch Aktivitäten Vor-Ort (z. B. Sanierungsmanager) ergänzt werden

W

Chancen

O

- Höhere Sichtbarkeit durch Etablierung eigener Marke
- stärkere Identifikation der Öffentlichkeit mit gebündelten Aktivitäten
- Für viele Kommunen gibt es keine sinnvolle Alternative zur Zusammenarbeit in einer gemeinsamen Agentur
- Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität durch relevante Teamgröße
- Höhere Chance der Beteiligung privater Akteure (insbesondere über einen Förderverein)
- Bisherige Aktivitäten auf Kreisebene sind positives Beispiel und dienen somit der Gewinnung von Gesellschaftern

T

Risiken

- Mögliche geringe Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen könnte Realisierung der möglichen positiven Effekte verhindern
- Hoher Koordinationsaufwand zwischen den Gesellschaftern durch verfehlte Ausgestaltung
- Mögliche Vorbehalte gegenüber einer Übertragung der Aufgaben im Bereich Klimaschutzmanagement auf eine gemeinsame Organisation